

Franckesche Stiftungen zu Halle

Johan Melchior Goezens, Past. zu St. Cathar. in Hamburg nothwendige Erinnerungen zu des Herrn D. Büschings allgemeinen Anmerkungen über die ...

Eine Schrift, welche als eine Beylage zu des Verfassers Tractate vom wahren
Religions-Eifer angesehen werden kan.

Goeze, Johann Melchior

Hamburg, 1770

VD18 9086221X

Widmung

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-219923

Er. Hochwürden
dem
Herrn D. Büsching,
Königl. Preussischen Oberconsistorial-Rath,
und Director des Gymnasii des Grauen-
Klosters in Berlin.

Im Jahr 1714

am

1. März

Wird hiermit bezeugt, dass
der Herr Johann Christian
von der Gabel, ein
Herr in Halle.

Hochwürdiger,
Hochgelahrter,
Hochgeehrter Herr Doctor
und Oberconsistorialrath,

Eur. Hochwürden haben mir
die Ehre erwiesen, mir Dero
allgemeinen Anmerkungen über die
symbolischen Bücher unsrer Kirche,
selbst zu überschicken, und in einem
beigefügten Schreiben vom 19ten
May dieses Jahrs ausdrücklich ver-

* 3

langt;

langt, daß ich, etwa in einer Recen-
sion, meine Gedanken davon zu Tage
legen mögte. Dero eignen Worte sind
diese: „Ich erwarte und verlange von
„Eur. : : nicht, daß sie allen meinen
„Meynungen Beyfal geben mögen und
„werden, sondern ich überlasse es
„schlechterdings ihnen selbst und allein,
„was sie von dem Buche urtheilen
„wollen.“

Eine, aus einer so edlen Gesinnung
herrührende Aufforderung, mußte noth-
wendig auf mein Gemüth eine starke
Wirkung haben. Ich las ein Buch,
das von einer Hand herrührte, welche
sich durch verschiedne andre unsterbliche
Werke als eine Meisterhand legitimi-
ret hat, mit großer Begierde, und
meine

meine Aufmerksamkeit war um so viel größer, da ich zu eben der Zeit in einem Felde beschäftigt war, welches mit dem, das Eur. Hochwürden in dieser Schrift bearbeitet haben, sehr nahe zusammen grenzet. Ich hatte nemlich den, vor kurzem an das Licht getretenen Tractat: vom wahren Religions-eifer, unter der Feder, dessen vornehmster Zweck mit dahin gehet, die symbolischen Schriften unsrer Kirche, und unsre Kirche selbst, gegen die schweren unerweislichen und unerträglichen Beschuldigungen zu vertheidigen, mit welchen der, mir noch diese Stunde unbekannte Verfasser, des zu Berlin 1767 herausgekommenen Tractats: vom falschen Religions-eifer, dieselben

zu überströmen gesucht hat. Ich muß
aber nach der Offenherzigkeit und Frey-
mütigkeit, zu welcher mich Eur. Hoch-
würden selbst auffordern, und zu wel-
cher mich, ohne diese Aufforderung, die
Ueberzeugung meines Herzens von der
Wahrheit verbinden würde, bekennen,
daß ich diese Schrift nicht mit der Zu-
friedenheit gelesen habe, welche mir
das Lesen Dero anderweitigen histori-
schen und geographischen Schriften so
angenehm macht. Ich muß bekennen,
daß ich von sehr vielen großen und wig-
tigen Gegenständen eine ganz andre
Einsicht und Ueberzeugung habe, als
Eur. Hochwürden in Dero Unmerkun-
gen zu Tage legen. Da dieser Gegen-
stände so viele waren; da ich mich da-
mit

mit nicht begnügen konnte, bloß meine gegenseitige Ueberzeugung niederzuschreiben, sondern da ich nöthig fand, auch die Gründe, auf welchen dieselbe beruhet, darzulegen: so war eine bloße Recension ein viel zu eingeschränktes Feld: ich mußte daher meiner Feder einen größern Raum geben. Auf diese Art sind diese Erinnerungen entstanden, welchen ich das Prädicat: nothwendig, beizulegen mich vollkommen berechtiget halte.

Ich übergebe dieselben hiemit Eur. Hochwürden zur beliebigen Prüfung. Wie ich aber in denselben, nach der Pflicht eines rechtschaffenen Mannes und öffentlichen Lehrers, der, von mir mit lebendiger Ueberzeugung meines

* 5

Herzens

Herzens vor Gott erkanten Wahrheit,
nichts habe vergeben können; so habe
dennoch auf der andern Seite die Feder
so geführet, daß Eur. Hochwürden
keine Ursach finden werden sich zu be-
klagen, daß ich der Hochachtung, wel-
che ich Dero anderweitigen großen Ver-
diensten, insonderheit um die Erdbes-
chreibung und Geschichte schuldig bin,
zu nahe getreten wäre, als mit welcher
ich allezeit bleiben werde.

Eur. Hochwürden

Hamburg,
den 10 Sept 1770.

ergebenster Diener,

Goeze.

Vorer-